

## Margarete Czerny erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich

---

*Am 12. Februar 2009 erhält Frau Dr. Margarete Czerny das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Damit wird eine herausragende Wissenschaftlerin gewürdigt, die über drei Jahrzehnte am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wirkte.*

---

Nach Tätigkeiten am Institut für Betriebswirtschaft und Handel der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Institut für Handwerk- und Gewerbeforschung hat Margarete Czerny vor über 30 Jahren das Arbeitsfeld der volkswirtschaftlichen Analyse des Bausektors aufgebaut. Margarete Czerny zeigte bereits kurz nach ihrem Eintritt höchste Kompetenz für dieses Gebiet. Ihre detaillierte Branchenkenntnis war ein wesentlicher Baustein für die laufende Konjunkturbeobachtung des WIFO. Sie verstand es, die Prognosen für die Gesamtwirtschaft und daraus abgeleitete Konsequenzen für die Bauwirtschaft für Interessenten aus der Baubranche und für politische Entscheidungsträger in handlungsorientierter Weise zu erschließen. Vor allem diese Fähigkeit brachte ihr höchste Anerkennung, weit über den Bereich der Wirtschaftsforschung hinaus.

Neben diesen Tätigkeiten auf nationaler Ebene war Margarete Czerny maßgeblich an internationalen Forschungs- und Beratungsprojekten beteiligt. Ihre Mitwirkung an der Entwicklung des internationalen Bauforschungsnetzwerkes Euroconstruct ist ein Beispiel dafür: Euroconstruct erarbeitet Prognosen für alle Baubereiche von 19 europäischen Ländern. Besonderes Verdienst erwarb sich Margarete Czerny in der Einbindung von Arbeitsgruppen aus Ostmitteleuropa in dieses Netzwerk, das einen Beitrag zur Integration der Bauwirtschaft Europas leistet.

Das WIFO freut sich mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Margarete Czerny über die Auszeichnung, die eine hohe gesellschaftliche Anerkennung ihrer Arbeit darstellt.

Wien, am 11. Februar 2009.

Rückfragen bitte an Dipl.-Ing. Franz Sinabell, Tel. (1) 798 26 01/481, [Franz.Sinabell@wifo.ac.at](mailto:Franz.Sinabell@wifo.ac.at).

Tabellen und Graphiken zu den Presseaussendungen des WIFO finden Sie jeweils auf der WIFO-Website, <http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?&fid=12>.